

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Abschrift der Beschreibung der drei Formschnittblätter  
Bl. a, b, c**

**Vischer, Erwin**

**[Karlsruhe], 1912**

Traut, Wolf. Rosenkranz-Bruderschaftsblatt. Nr. 2

[urn:nbn:de:bsz:31-50429](#)

2. Vierter 1912

Badische Landesbibliothek

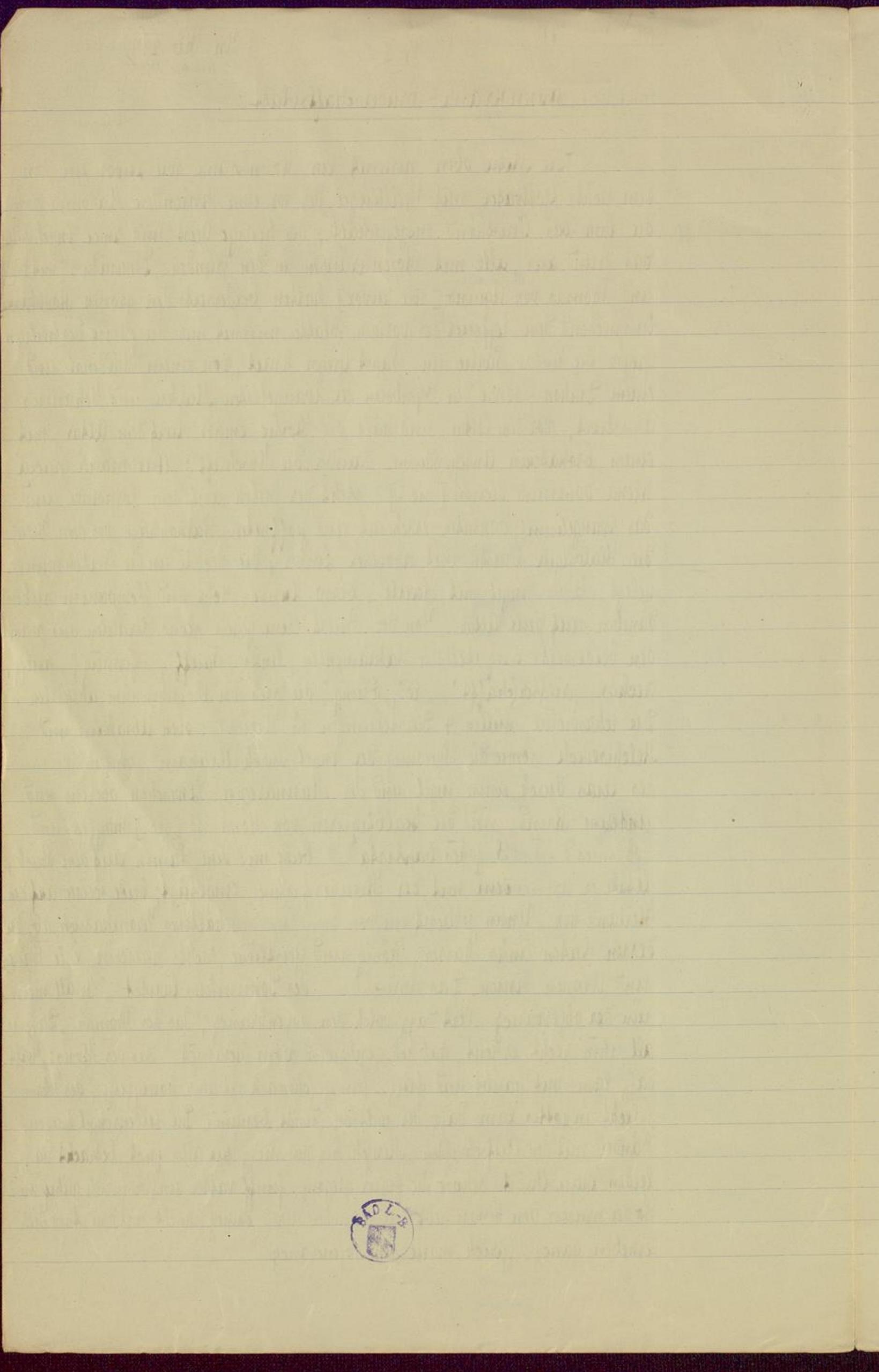
Nr. f. 2

In Hb 21 Karlsruhe i. B.  
hinten Nr. 6

Trantowf Rosenkranz-Bruderschaftsblatt.

Geistig VII. 40

Die Mitte oben nimmt ein Rosenkranz wie zuvor ein, in dem rechts Gottvater mit Weltkugel der vor ihm knienden Madonna erscheint die ihm das Christkind entgegenhält; der heilige Geist und zwei Engel füllen das Rund aus, alle mit Rosenkränzen in den Händen. Dominikus [mit Bm.] und Thomas von Aquino [wie zuvor] halten beiderseits den grossen Rosenkranz. Entsprechend dem Fassfeuer des vorigen Blattes nimmt hier die Messe des heiligen Gregor die untere Partie ein. Papst Gregor kniet, von einem Cardinal und einem Diakon, sowie den Symbolen der Evangelisten Markus und Johannes assistiert, vor dem Altar und hält die Hostie empor. Auf dem Altar, mit einem brokatenen Antependium darüber die Inschrift: "Ave maria gracia plena dominus tecum [sic!]", steht der Kelch auf dem Corporale und das Evangelium, dahinter erscheint aus geöffnetem Sarkophag vor dem Kreuz die Halbfigur Christi mit erhobener Linker, die Rechte an die Seitenwunde gelegt. Zwei Engel mit Läuse, brenn. Lanze, Rohr und Schwamm stehen daneben auf dem Altar. Von der Brust Jesu gehen sechs Strahlen aus nach den beiderseits dargestellten Sakramenten, links "Tauff", "firmung", "pneu", rechts "priesterschaft", "te", "Erlung", die sich vor Thorsdrachen abspielen. Die Rückenwickel füllen 4 Darstellungen in Kreisen: oben Abraham und Melchisedeck, sowie die Speisung des Engel durch Abraham, unten Speisung des Elias durch einen Engel und der Mannaregen. Zwischen oberem und unterem Rund sind die Halbfiguren von Moses (St. [sic!] moyses) und Johannes d. T. (S. jōh̄es baptista), beide mit dem Lamm auf dem Buch, letzterer außer dem mit der Kreuzesfahne, eingefügt; beide weisen auf den Heiland hin. Und schliesst ein von zwei Engeln gehaltenes Veronikatuch ab, zu dessen Seiten links Kaiser, König und Geistliche, rechts Kaiserin, edle Frauen und Nonnen knien. Das Spruchband des Dominikus lautet: "In all mein sün der oberrancz. lert dasz volck den rosenkranz," das des Thomas: "Dasz ic all ihm recht erkent, hab ich geschrieben vom sacramēt," das des Moses: "Wist dasz lam mit haubt und füß. sein geschmack ist aber honigfuzz," des Johams: "Leicht an gottes lam. dassz der welt dy fundt benam." Die Leidensengel tragen Bänder mit den Aufschriften "Mensch heyl der mey zu aller frist, bedrachst dasz leiden ihesu christ, schaw die figur gregory. funff watter unßer sprich althij und So der priester den herren hebt wi mancher engel darhey schreibt mit dem ihm dich erheben ganz. sprich marie den rosenkranz."



Holzschnitt. H: 266, B: 360 mm (innerer Rand). Doppelter, zum Teil auslassender Rand, der äußere unten abgeschnitten. Wenige Wurmlöcher. Verblasste Tintenlinien wie zuvor.

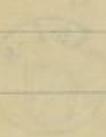
Taf. M.C. eingeklebt auf Rückseite des drittletzten Blattes von Hb 21.

Analogien in Gesamtaufbau, Inselheiten und Technik, sowie das gleiche Format beweisen, dass das Blatt in derselben Offizin und gleichzeitig wie das vorhergehende Nr. 2. entstanden ist.



W

suchen nach dem 8. Jahrhundert  
während der Romanen noch unbekannt war  
und von germanischen Stämmen  
verbaut und verarbeitet wurde.  
Von diesen Städten sind zahlreiche Mauerreste und  
Kirchenbauten erhalten, wobei die Kirchen  
die ältesten Bauten sind. Die Kirchenbauten sind  
aus grobem Naturstein errichtet und haben  
eine einfache Architektur mit einem  
einfachen Kreuzgewölbe.



7